

Rhönradturnen: Eupener Turnerinnen mit starken Leistungen in Dortmund

Amber van Rey gewinnt Bronze

Am vergangenen Samstag fand in Dortmund ein Rhönradwettkampf mit über 150 Teilnehmern statt. Angesichts der in zwei Wochen stattfindenden deutschen Meisterschaften nutzten die besten Rhönradturner Deutschlands diesen hochgradig besetzten Wettkampf als Generalprobe.

Besonders erfreut war der Eupener Turnverein über das hervorragende Abschneiden von Amber van Rey. Die 15-Jährige konnte in der höchsten Wettkampfkategorie, dem Bundesklasse-Dreikampf, die Bronzemedaille gewinnen. Dabei schaffte sie es sogar, die frisch gebackene Norddeutsche Meisterin Paula Ohm auf den vierten Platz zu verdrängen und musste sich nur der amtierenden deutschen Vize-Meisterin Anna Abeler sowie deren Vereinskameradin Marie Kraft geschlagen geben.

Den Grundstein zu ihrer Medaille legte Amber bereits zu Beginn des Tages beim Spiraleturnen. Sie konnte ihre Kür fehlerfrei präsentieren und damit ihre persönliche Bestleistung um mehr als einen Punkt steigern. Damit lag sie nach dieser Disziplin sogar auf dem zweiten Platz. Trotz einer guten Leistung im nachfolgenden Sprung zogen zwei Konkurrentinnen an ihr vorbei. Im abschließenden Geradeturnen behielt van Rey die Nerven und zeigte eine sehr gelungene Geradekür, die zum ersten Mal acht Höchstschwierigkeiten enthielt. Damit konnte sie sich endgültig die Bronzemedaille sichern.

Anna Crott und Paula Comouth mit guten Leistungen

Wie ihre Vereinskameradin ging auch Anna Crott im Bundesklasse-Dreikampf an den Start. Gleich zu Beginn passierte jedoch ein folgenschwerer Fehler für die Eupenerin. In der Hektik des Wettkampfes wurde für ihre Spiralekür ein Rhönrad mit 215 Zentimetern, statt mit 210cm Durchmesser



Amber van Rey konnte ihre persönliche Bestleistung im Spiraleturnen stark verbessern.

Foto: Bart Treuren

vorbereitet. „Uns ist dieser Fehler erst aufgefallen, als Anna ihren Wettkampf bereits begonnen hatte“, so ihr sichtlich enttäuschter Trainer. Der jungen Eupenerin fiel dieser Fehler sofort auf, doch da sie die Kür bereits begonnen hatte, durfte das Rad nicht mehr getauscht werden. Die 15-Jährige zeigte sich jedoch kämpferisch und schaffte es, die komplette erste Hälfte ihrer Spiralekür in diesem Rad fehlerfrei zu turnen. Doch für die zwei Spagat in der nachfolgenden kleinen Spirale war das Rad dann einfach zu groß.

Im weiteren Wettkampfverlauf konnte Crott nach einer guten Leistung im Sprung vor allem im Geradeturnen glänzen. Ihre exzellente Kür wurde mit der vierthöchsten Punktzahl im Geradeturnen belohnt. Dadurch konnte sie sich einen beachtlichen sechsten Platz zurückkämpfen.

Paula Comouth belegte in

dieser Kategorie den achten Platz. Insbesondere im Sprung konnte sie sich von ihrer besten Seite zeigen und erzielte die höchste Sprungwertung der Eupener Turnerinnen an diesem Tag. Auch im Spiraleturnen und Geradeturnen konnte sie mit ihren Leistungen zufrieden sein, selbst wenn sie ihr großes Ziel, die 17-Punkte Marke im Mehrkampf zu knacken, diesmal nicht erreichen konnte. Sie wird diese Marke im Herbst bei den Qualifikationswettkämpfen turnen müssen, um sich einen Startplatz für die kommende Junioren-Weltmeisterschaft zu sichern, die im Juli 2020 in New York stattfindet.

Lara Patzer, die ebenfalls im Bundesklasse-Dreikampf starten sollte und dort als Top-Favoritin auf den Gesamtsieg galt, musste ihre Teilnahme leider verletzungsbedingt absagen. Stattdessen kümmerte

sich die 16-Jährige Eupenerin als Trainerin um drei Eupener Nachwuchsturnerinnen: Francka Patzer, Neila Heinen und Trinity Krämer.

Trainer Achim Pitz war mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden.

Francka Patzer ging im Geradeturnen an den Start. Die erst 12-Jährige konnte ihre Kür sauber und sturzfrei präsentieren und wurde dafür mit dem fünften Platz belohnt. Auch Neila Heinen ging in dieser Kategorie an den Start. Die 13-Jährige konnte eine neue persönliche Bestleistung aufstellen. Schlussendlich belegte sie punktgleich mit ihrer Vereinskameradin ebenfalls den fünften Platz. Als letzte Eupener Turnerin ging Trinity Krämer

im Zweikampf, bestehend aus Gerade und Sprung, an den Start. Sie zeigte eine gute Leistung und konnte eine neue persönliche Bestleistung aufstellen, die für den sechsten Platz reichte.

Für die Eupener Rhönradturnerinnen war es der letzte Wettkampf in dieser Rhönrad-saison. Trainer Achim Pitz war sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge. „Die Turnerinnen haben hervorragend geturnt und teilweise neue persönliche Bestleistungen aufstellen können. In ihnen steckt wirklich großes „Potenzial“, so sein abschließendes Fazit. Den kommenden Sommer werden die Eupener Leistungsturnerinnen intensiv nutzen, um weitere neue Schwierigkeitsteile zu trainieren, bevor es dann ab September an die intensive Vorbereitung der WM-Qualifikationswettkämpfe geht. (red)

Leichtathletik

Persönliche Bestzeit für Matthias Janssen

Am vergangenen Samstag fand in Oordegem ein internationales Leichtathletikmeeting im Rahmen des Flanders Cup statt. Auf dem Programm standen in zahlreichen Serienläufen fast alle Laufstrecken und auch technische Disziplinen. Bei den Serienläufen waren von jugendlichen Talenten bis hin zu nationalen Topathleten und ausländischen Sportlern alles dabei.

Der Tag begann bereits um die Mittagszeit mit verschiedenen Sprintdistanzen und endete erst in der Nacht mit den Läufen über 5000 Meter. Aus ostbelgischer Sicht nahm dieses Mal nur der für den AC Lanaken startende 19-jährige Matthias Janssen über 800 Meter teil. Er wurde einer starken Serie zugeteilt und lief längere Zeit an dritter Stelle hinter den Tempomachern. „Die Zwischenzeiten bei 400 und bei 600 Metern waren gut. Danach waren die Beine zu schwer. Ich war nicht mehr in der Lage am Ende noch zu sprinten. Insgesamt war es aber ein guter Lauf.“ Janssen erreichte das Ziel nach 1:54,41 Minuten als Fünfter und konnte dabei seine persönliche Bestzeit um 18 Hundertstel steigern. Nächste Woche startet er wieder in Oordegem, beim ebenfalls gut besetzten Putbos-Meeting. „Dort hoffe ich noch etwas schneller laufen zu können. Danach stehen erst einmal die Prüfungen auf dem Programm. Während dieser Periode werde ich so wie es geht trainieren.“ Janssen absolviert derzeit sein erstes Jahr an der Uni in Löwen. Am gleichen Ort besuchte er zuvor während mehrerer Jahren die flämische Topsportschule. (mbr)

Leichtathletik

Dritte Plätze für Willems und Van Kerckhoven

Am Samstag fand in Spa ein Mehrkampfmeeting der Altersklassen Benjamine (Jahrgänge 2010 und 2011), Pupilles (2008 und 2009) und Minimes (2006 und 2007) statt. Einige Kinder des LAC Eupen gingen hier an den Start.

Der Vierkampf der Benjamine bestand aus den Disziplinen 60 Metern, 600 Meter, Hochsprung und Ballweitwurf. Zoé Willems erreichte mit 1.152 Punkten den dritten Platz. Dies hatte sie vor allem ihren zweiten Plätzen über 60 Meter (9,82 Sekunden) und beim Hochsprung (1,08 Meter) zu verdanken. Einen Platz dahinter folgte Thea Cormann (beide Jahrgang 2010) mit 1.016 Punkten. Sie gewann mit 21,27 Metern beim Ballweitwurf und wurde Dritte über 60 Meter. Während Sofia Pietretti 16. wurde, belegte Jacob Heck den 14. Platz bei den Jungen.

Bei Vierkampf der Pupilles (60 Meter, 1000 Meter, Weit-sprung und Kugelstoßen) erreichte Ronja Van Kerckhoven mit 1.425 Punkten den dritten Platz. Dieser kam durch konstante Platzierungen in allen Disziplinen zustande. Elise Neumann erreichte den 13. Platz. Xavier Bous erreichte beim Fünfkampf der Minimes mit 2029 Punkten den sechsten Platz. (mbr)

Laufen

Ostbelgischer Doppelsieg in Heusy

Am vergangenen Freitag fand in Heusy im Rahmen des Challenge L'Avenir ein Lauf über neun Kilometer statt, der es richtig in sich hatte. Insgesamt mussten die Teilnehmer 175 Höhenmeter absolvieren.

Xavier Wiertz aus Baelen konnte sich mit einer starken Leistung den Sieg sichern. Er beendete das Rennen in 32:59 Minuten. Bester Ostbelgier war der Eupener Läufer Tobias Peters. Er erreichte in 37:32 Minuten eine achtbare 18. Platzierung in der Gesamtwertung.

Bei den Frauen gewann Gabby Andres aus Nidrum. Sie belegte in 38:41 Minuten den 23. Platz. Auf dem zweiten Platz folgte Kerstin Heinen aus Esmels in 39:33 Minuten. Sie lief als 30. unter 195 Teilnehmern ins Ziel. (mbr)



Rita Zinnen erfolgreich beim Gran Fondo Schleck in Mondorf les Bains

Die ostbelgische Radsportlerin Rita Zinnen hat am Wochenende am Gran Fondo Schleck im luxemburgischen Mondorf les Bains teilgenommen. Der ehemalige Spitzenfahrer Fränk Schleck tritt als Namensgeber und Mitorganisator bei dieser Radsportveranstaltung auf. Nach seiner 13-jährigen Karriere beschloss der Luxemburger, in seiner Heimat ein anspruchs-

volles Rennen für radsportbegeisterte Amateure zu veranstalten. Zudem handelt es sich um ein Qualifikationsrennen für die UCI Amateur-Weltmeisterschaft. Rita Zinnen konnte in ihrer Altersklasse von 50 bis 54 Jahren die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. In einem unruhigen Rennen war das Fahrerfeld lange Zeit eng beieinander, bis Zinnen sich



während der letzten Schlussanstiege von ihrer Konkurrenz absetzen konnte. Am Ende des 102 Kilometer langen Rennens, das sie in 2:49 Stunden absolvierte, kam sie mit drei Minuten Vorsprung auf die Mitbewerberinnen ins Ziel und sicherte sich das begehrte Siegertrikot. Eine große Ehre wurde der Thommenerin bei der Siegerehrung zuteil, als sie

den ehemaligen Radsportprofis Fränk und Andy Schleck sowie Cadel Evans auf dem Siegerpodium stehen durfte. Mit ihrem starken Ergebnis konnte sich die Ostbelgierin für die diesjährigen UCI Amateur-Weltmeisterschaften qualifizieren. Diese finden vom 28. August bis zum 1. September im polnischen Posen statt. (svm) (Fotos: privat)